

Die Integrationsleitziele (aus dem Leitbild „Migration und Integration Münster“)

Die folgenden Leitziele bilden das Ergebnis eines dreijährigen partizipativen Arbeitsprozesses, in dem Angehörige aller an diesem wichtigen Thema beteiligten Gruppen der Münsteraner Stadtgesellschaft (Koordinierungsstelle für Aussiedler-, Asylbewerber- und Flüchtlingsangelegenheiten, Ausländerbeirat sowie Ämter und Institutionen der Stadt Münster, Glaubensgemeinschaften, Migrantenselbstorganisationen, Wohnungsgesellschaften, Vereine, Seniorenvertretung, Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik, freie Wohlfahrtsverbände, Flüchtlingsorganisationen, Bürgerinnen und Bürger) mitgewirkt haben. Eingeflossen in diese Arbeit sind ganz besonders auch die unverzichtbaren Ergebnisse einer Reihe von grundlegenden Initiativen zur Integration von Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster (z.B. Zukunftskonferenz 2005, INTERREG-Projekt „Zuwanderer integrieren!“, Integriertes Stadtentwicklungs- und Stadtmarketing Konzept ISM, Agenda 21). Vor diesem Hintergrund stellt der vorliegende Entwurf eine einmalige und in dieser umfassenden Form bislang nicht vorliegende Zusammenstellung aller Integrationsleitziele der Stadt Münster dar. 8

Die Leitziele bilden den Überbau der Integrationsarbeit und Integrationspolitik, die großen Leitlinien des Handelns für die Münsteraner Stadtgesellschaft. Deshalb können und dürfen sie nicht zu speziell sein, da sie in der Lage sein müssen, die spezifischen und ganz konkreten Handlungsfelder, die in den Sitzungen diskutiert worden sind, und die dem Leitbild beiliegen, einen umspannenden Rahmen zu geben.

Die im Folgenden aufgeführten Leitziele bilden somit die Basis der Integrationsarbeit in der Stadt Münster und durch die Stadt Münster.

Übergeordnete Leitziele, die sinngemäß für alle Einzelbereiche gelten

- Als Voraussetzung einer erfolgreichen Weiterentwicklung der Stadtgesellschaft wird Offenheit auf allen Seiten und von allen beteiligten Gruppen gefordert und gefördert.
- Die Münsteraner Stadtgesellschaft macht sich gegen jedwede Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit Migrationsvorgeschichte in allen Bereichen und auf allen Ebenen stark.
- Wir wollen den Aspekt Gender sowie die daraus resultierenden individuellen Bedürfnisse auch im Umgang mit Menschen mit Migrationsvorgeschichte generell stärker in den Fokus stellen und berücksichtigen.
- Münster soll als lebendige und tolerante Stadt weiterentwickelt werden, in der unterschiedliche Milieus und Ethnien ohne soziale Konflikte zusammenleben (vgl. Handlungskonzept demographischer Wandel).
- Wir wollen in der Integrationsarbeit ehrenamtliche Initiativen und Engagements aus der Stadtgesellschaft heraus stärken und diese durch hauptamtliche Kräfte und entsprechende Stellen unterstützen.
- Wir sehen die Stadtteile als eine wichtige Ebene der Integration an und beabsichtigen daher, Integrationsleistungen vor Ort unter Einbeziehung der Zugewanderten und Einheimischen in den Quartieren auszubauen und besser zu vernetzen.
- Wir nehmen neue Perspektiven und Handlungsansätze zur Förderung der Integration in den Blick und unterstützen diese im Rahmen neuer Projekte und Programme.